



Segeltraining für Jollen am Tankumsee

Aus der erfolgreichen Teilnahme der „Reisegruppe Tankumsee“ am Einhandtraining auf der Innersten Talsperre im April dieses Jahres entstand die Idee, in kleinerem Rahmen ein Training auf unserem Heimatrevier durchzuführen.

Ziel war es, Erwachsene, die schon die Sportbootführerschein-Binnen-Prüfung bestanden haben, als nächsten Schritt auf eine Teilnahme an den Vereinsregatten mit einer Gleitjolle vorzubereiten. Aber natürlich sollten auch Mitglieder beider ansässigen Vereine, die schon jahrelang auf ihrer eigenen Gleitjolle segeln, teilnehmen und sich neue Anregungen holen dürfen.

Als Termin ergab sich bald das Wochenende 31.8./1.9. mit der Möglichkeit, das Gelernte gleich auf der Vereinsregatta am Sonntagnachmittag anzuwenden. Satoshi („Toshi“) Koyama, der vielen als regelmäßiger Jugendtrainer im WSCG bekannt ist und auch schon das Training auf der Innersten Talsperre geleitet hatte, erklärte sich bereit, das Training am Samstag vorzubereiten und durchzuführen.

So fanden sich trotz Corona-Welle und anderen Herausforderungen am Samstagmorgen schließlich sieben tapfere Segler und Seglerinnen ab 35 Jahren auf Laser, Aero und Finn-Dinghy zusammen. Nach einer kurzen theoretischen Besprechung an Land zum Am-Wind-Segeln an der Windkante ging es aufs Wasser, um intensiv erst Achten, dann Kreise und später Dreiecke zu segeln. Die kurzen Abstände zwischen den Trainingsbojen garantierten schnell aufeinander folgende Halsen bzw. Wenden und viele Begegnungen zum Anwenden der Vorfahrtsregeln.

Gleichzeitig konnte sich die Sonne durchsetzen und sorgte für stabile 3 Windstärken. Zum Mittagsbuffet brachte jeder etwas mit, so gab zum Beispiel Kürbissuppe mit „Elefantenpopeln“ (vegetarische Hackklößchenalternative) dringend benötigte Kraft zurück.

Es folgte eine kurze Theorieeinheit zum Thema „Hole- und Streckbug“, also zur Optimierung der Strecke zur Luvtonne in Abhängigkeit von Winddrehern, und zum Steuern durch Krängung, um ein Bremsen durch starkes Ruderlegen während des Abfallens und Anluvens zu vermeiden.

Auch das sinnvolle umfahren der Leetonne und der dazugehörige Luvbogen wurden intensiv geübt. Auf dem Wasser dienten einige 2-Minuten-Starts zur Regattavorbereitung. Eine kurze Pause auf dem Wasser leitete die letzte Wassereinheit mit ca. neun Wettfahrten ein. Wer aufmerksam war und bemerkte, dass entgegen der üblichen Gepflogenheiten während der Vereinsregatten in der zweiten Runde der kurzen „Regatta-Läufe“ die Raumtonne ausgelassen werden durfte (auch als „Dreieck-Würstchen-Kurs“ bekannt), konnte so manchen Meter Vorteil gegenüber den anderen gewinnen.

Der letzte „Regatta-Lauf“ führte die Teilnehmer über die ganze Länge des Sees bis zur Tonne zwei. Zu diesem Zeitpunkt mussten die ersten schon dem harten Training Tribut zollen. Zieleinlauf war zwischen Tonne acht und dem Steg. Es wurde hart um die ersten Plätze gekämpft und sogar ´Ostseewellen` mussten abgeritten werden. Der wohlverdiente Kuchen an Land war für die eine Hälfte der Teilnehmer der Abschluss des Trainings, für die andere die Überbrückung zu einem leckeren Abendessen bei „da Pippo“ am Campingplatz.

Wir bedanken uns bei Toshi, dem WSCG sowie der Segelsparte des MTVI für die gute Zusammenarbeit und freuen uns auf viele weitere gemeinsame Segeltage auf dem Tankumsee!